

Jaap Achterberg interpretiert Jacques Brel

Französische Chansons, komponiert von einem Belgier und vorgetragen von einem niederländischen Schauspieler

Das Publikum wusste: Trotz grosser Begeisterung gibt es bestenfalls eine einzige Zugabe. Man hätte dem Schauspieler und den drei Musikern am vergangenen Samstag im Lager der Buchhandlung Scheidegger gern länger zugehört.

VON REGULA ZELLWEGER

Das Drei-Mann-Orchester begann einen fröhlichen, beschwingten Walzer zu spielen... und spielte und spielte. Jaap Achterberg, nah am Mikrophon, ging mit der Musik mit und sang... und sang... nicht! So begann der Abend im Lager der Buchhandlung Scheidegger mit «La valse à mille temps», Musik und Text von Jacques Brel – ohne Text von Jaap Achterberg. Das Publikum war gleich in bester Stimmung. Jaap Achterberg erklärte, dass Brel ein begnadeter Schnellsprecher gewesen wäre – er nicht. Und überhaupt, dass er hier wäre, daran sei Franco schuld. Franco Mettler!

Perfektes Zusammenspiel

Franco Mettler spielte an diesem Abend Klarinette, Saxofon und Akkordeon – und prägte mit der Wahl seines Instrumentes den Klang und die Atmosphäre jedes Chansons. Bereits zur vorherigen Produktion «All The world is green – Balladen von Tom Waits» hatte Mettler den Schauspieler und Sprecher Jaap Achterberg überredet. Und nun zu «Achterberg singt Jacques

Brel». Franco Mettler, Daniel Sailer, Kontrabass, Marco Schädler an den Tasten und Achterberg haben die Musik zu den Liedern neu arrangiert. Daniel Sailer bewies, wie vielseitig sein Instrument ist, dass ein Kontrabass in warmen Tönen singen und auch den chaotischen Lärm in der Hölle intonieren kann.

Ab dem zweiten Lied sang dann Achterberg Chansons von Jacques Brel in Achterberg-Manier. Er führte von Chanson zu Chanson mit biografischen Informationen und eigenen Erinnerungen und Statements – er ist ein begnadeter Geschichtenerzähler. Er fesselt mit seiner Sprache, aber auch mit seiner Mimik und Gestik.

Jacques Brel

Der bekannte Chansonnier Jacques Brel, 1929–1978, ist in Schaerbeek bei Brüssel aufgewachsen und sprach sowohl Flämisch als auch Französisch. In Paris musste er lange auf seinen Durchbruch warten, zu dem ihm Musikproduzent Jacques Canetti (Bruder des Schriftstellers Elias Canetti) verhalf. Verheiratet war Brel mit Mieke, die beiden hatten drei Töchter und blieben trotz zahlreicher Aussenbeziehungen immer zusammen.

Ein zentrales Thema in Brels Œuvre ist die Liebe. Er sang französisch, aber als Flame übersetzte er Chansons auch ins Niederländische. Ideal für Jaap Achterberg, der nicht nur Französisch mit Piaf-likem rollendem Rrrr, sondern auch in seiner Muttersprache sang. Das zweithäufigste Thema von Brels Liedern ist der Tod. Tief getrof-



Jaap Achterberg sang Chansons von Jacques Brel und wurde von Daniel Sailer (links) mit Kontrabass und Franco Mettler (rechts) mit Akkordeon, Klarinette und Saxophon begleitet. (Bild Regula Zellweger)

fen hat ihn der Tod seines Freundes Georges Pasquier, genannt «Jojo». Brel starb 49-jährig an Lungenkrebs.

Das flache Land

«Le plat pays qui est le mien», ein musikalisches Gemälde, das den Heimatländern sowohl von Brel als auch von Achterberg entspricht, war das erste Lied, das Achterberg an diesem Abend sang. «Sur la place» erzählt, wie ein Mädchen selbstverloren auf einem Platz tanzt, die Menschen in den Häusern bewegt, berührt – und sie mit dieser Rührung wieder allein lässt. In «Montmartre» transportierte das Akkordeon die typische Pariser Atmosphäre. Brels Lieder sind oft mit Frauennamen betitelt. Beispielsweise er-

zählt er von Mareike. In Brügge erinnert eine Statue an Brels Chanson «Mareike». Städte und Landschaften spielen eine Rolle. Brel beschreibt die belgische Stadt Liège, deutsch Lüttich, holländisch Luik, eine graue, schmutzige Bergbaustadt an der Maas: «Ce soir il neige, sur mes rêves et sur Liège, que le fleuve transperce sans bruit.» Heute Nacht schneit es, auf meine Träume und auf Lüttich, das der Fluss geräuschlos durchdringt.

Amsterdam

Das Chanson «Amsterdam» erzählt vom wüsten Treiben der Seeleute bei Landgang. Jaap Achterberg arbeitete als junger Mann als Sozialarbeiter in Amsterdam. Er sang das Lied in seiner

Muttersprache. Auch das bekannte Lied «Ne me quitte pas», «Verlass mich nicht» interpretierte er ins Niederländische. Die Übersetzung «Laat me niet alleen» ist für Achterberg stimmiger als der französische Originaltitel. Das Lied handelt von einem Mann, der eine Frau in wachsender Verzweiflung bittet, ihn nicht zu verlassen.

Brels Chansons erzählen von Gefühlen und wecken Emotionen. Achterbergs Interpretationen muss man sehen und fühlen – nicht nur hören. Seine Mimik und Gestik und das Erleben des Zusammen-Spiels mit den drei Musikern faszinieren.

Zugaben hat Brel nie gemacht. Achterberg auch nicht. Brel nur einmal in Moskau. Und Achterberg in Affoltern am Albis.